

Zum Abschied - Sonntag 9. November in St. Martin

Liebe Kinder, liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste,

In einem Gedicht von Hilde
Domin, überschrieben

Ziehende Landschaft

da lautet es:

***Man muss weggehen können
und doch sein wie ein Baum:
als bliebe die Wurzel im Boden,
als zöge die Landschaft und wir ständen fest.***

Ein wichtiges Zuhause tragen wir als Menschen in uns selbst. Für mich wurzelt dieses Zuhause besonders auch in der Welt des christlichen Glaubens, den ich bisher immer von Ort zu Ort mitgenommen habe...

Und der Abschied gehört zum Leben dazu. Die meisten von ihnen haben das auch schon so erfahren.

Ich bin dankbar, für die Zeit von 11 Jahren in der Seelsorge hier in Leutkirch, in der Seelsorgeeinheit Leutkirch und fühle, wie ich Wurzeln geschlagen habe.

Wichtige Erinnerungen trage ich weiter in mir. Worte und Zeichen der Güte. Ich denke auch an alle Talsohlen und Schluchten, die natürlich gelegentlich auch gab.

Wie viele auch bei uns in den Kirchengemeinden uns Zeit schenken, Zeit teilen für uns da sind – da komme ich regelmäßig ins Staunen, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, jeder an seinem Platz – mit seinen Fähigkeiten, Gaben, Talenten und Ideen, von diesem Dasein, diese Zeit schenken!

Ich danke sehr herzlich durchweg allen, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich eingebracht haben in den vergangenen 11 Jahren zunächst in unserer Kirchengemeinde St. Martin und dann jetzt auch in der neuen Seelsorgeeinheit Leutkirch:

- Besonders aber allen unseren Kirchengemeinderäten in den 7 Kirchengemeinden in unserer Seelsorgeeinheit Leutkirch, und für die wichtigen Dienste im Amt der Gewählten Vorsitzenden. Dann dem, Gemeinsamen Ausschuss und allen in der Kirchenpflege, den Mitgliedern der Gremien in dieser und der schon vergangenen Zeit;
- Herzlichen Dank Ihnen Herrn Janz für das Grußwort – das Geschenk – und auch nochmals allen Gewählten Vorsitzenden für das einvernehmlich Miteinander – Ihre Unterstützung war sehr wichtig für mich!
- Ganz bedeutsam auch die Mesnerdienste mein besonderer Dank und den Ministranten (Euch weiterhin viel Freude!),
- Allen liturgischen Diensten, besonders auch in der eindrucksvollen Kirchenmusik wie den Chören, Organisten, Chorleitern, den Kinder und Jugendchören, der Chorschola und Ensemble Vocal, den Martinsbläsern.
- Dann den Wortgottesdienstleitern, für die Abschiedsgebete, Kommunionhelfer- und Lektorendienste, Gestaltung von Rosenkranz und Maiandachten
- Auch dem Katholischen Frauenbund und Kolpingsfamilie, dem Besuchsdienst St. Martin, der Blutreitergruppe.
- Ich danke allen unseren kirchlichen Angestellten, besonders auch den Teams, in den Kindergärten, den Leitungen in den Kindergärten und im Familienzentrum;
- Ich danke ganz besonders den Mitarbeitern im Pfarrhaus, ohne die ein Pfarrer nicht sein kann, dem Pastoralteam für das gemeinsame auf dem Wege sein, für alle Gottesdienstaushilfen und Vertretungen;
- Für die die wichtige Unterstützung in den Pfarrbüros, den Pfarramtssekretärinnen; für die Dienste in der Jugendarbeit und im Mutmacherprojekt;

- Für die Hausmeisterdienste und Reinigungsdienste, den Blumenschmuck in den Kirchen und Kapellen, die Kapellenausschüsse;
- Dann dem Dekanat – Dekan Ekkehard Schmid für Grußwort und das Geschenk, und den Dekanatsreferenten – es war eine wichtige und sehr hilfreiche Unterstützung für mich – auch beim Zusammenschluss der Seelsorgeeinheiten St. Martin und Alpenblick, der Austausch in den Dekanatsitzungen – und auch mit dem Netzwerk-Allgäu Segen – auch zuletzt jetzt das Projekt Schutzmantelzelt;
- Herrn Wohlfarter und den Mitarbeitern im Verwaltungszentrum in Kißlegg für die wichtige Beratung und Begleitung für die Kindergärten, Verwaltungs- und Baumaßnahmen
- Mein Dank gilt der städtischen Gemeinde für das gute Miteinander und Ihnen Herrn Oberbürgermeister Henle mit der Stadtverwaltung und den Ortsvorstehern aus den Landgemeinden, Ortschaftsräten.
- Herzlichen Dank für Ihr Grußwort Herr Henle, heute nochmals der Dank dafür – dass das Projekt "Leutehaus mit Kindertagestätte St. Vincenz und Familienzentrum" möglich war, Diözese und Kirchengemeinde St. Martin allein – wäre es nicht gegangen – da nochmals sehr der Dank an Sie und den Gemeinderat und alle, die uns unterstützten – dass wir jetzt das neue Leutehaus haben!
- Herzlichen Dank an Seine Durchlaucht Fürst Erich – dass wir im Sommer im Karlstal seit vielen Jahren dort unser beliebtes Zeltlager für die Kinder, begleitet von vielen Jugendlichen überlassen bekommen – ebenso wie die Möglichkeit in Ihrer schönen Schlosskapelle in Rimpach Gottesdienste zu feiern, jetzt ganz kurzfristig auch wegen der Renovation der Pfarrkirche Friesenhofen dort bis zum Advent unsere Gemeindegottesdienste begehen können!

- Mein herzlicher Dank für das Grußwort und das Geschenk an Sie Herr Pfarrer Gerlach – gerne denke ich an die gemeinsamen Ökumenischen Begegnungen, Gottesdienste, Segensfeiern und das Miteinander-Auf-dem Wege sein im Glauben zurück
- Den Schulen in der ganzen Seelsorgeeinheit und den Rektoren, auch für die Zusammenarbeit in der Schulpastoral
- Dem Stiftungsrat St. Anna – es war mir wichtig – da immer da dabei sein zu können, ein wichtiges Gremium für die Kinder-Jugend und Familienhilfe;
- An die Ermöglichung von Seelsorge in den Seniorenheimen, in Carl-Joseph den Zieglerschen, der Hausgemeinschaft und dem Ursula-Hospiz; und den Mitgliedern unserer ambulanten Ökumenischen Hospizgruppe
- An die so wertvolle Zusammenarbeit vor Ort mit Caritas, der Diakonie und dem Fachbereich Soziales, Integration und Obdachlosenbetreuung von der Stadt Leutkirch
- Ich denke und danke auch allen, die Menschen in Not und Krankheit und im Tod und auf dem letzten Weg begleiten, an so wesentliche Lebensstationen

Sehr dankbar bin ich – dass so viele mitgestalten, dass Kirche am Ort – Glauben am Ort – möglich ist:

Ihnen allen, die uns da unterstützen, auch besonders auch für Ihr Gebet herzlichen Dank und Vergelt´s Gott.

Und nun heute der Dank für den bewegenden festlichen Gottesdienst – die Vorbereitung im Pfarrbüro und allen die heute mitfeiern:

Für die festliche Kirchenmusik unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Franz Günthner,
Der Kantorei und dem Kirchenchor aus Hofs,

der Choralschola und dem Bläserensemble, für das festliche Orgelspiel – für die Mesner und die Ministrantendienste, alle liturgischen Dienste.

Und dem Festausschuss mit den Helfern für die Bewirtung gleich – und die Möglichkeit der Verabschiedung im Gespräch!

Ich freue mich, dass mit Pfarrer Anton Gruber aus Weil der Stadt schon ein neuer Pfarrer benannt ist, wünsche ihm hier eine gute Zeit und Gottes Segensgeleit.

Und dass ich in Untermarchtal sein kann – am 18. November ist der Umzug dorthin, Nähe Heimat Bremelau.

Schließlich danke ich natürlich noch meinen Geschwistern mit Familienangehörigen und Verwandten – die mich immer in all den vergangenen Jahrzehnten unterstützt haben –

Noch eine Anekdote zum Schluss:

Die Geschwister und Verwandten halfen bei jedem Umzug mit; da sind ja nicht nur ein paar Koffer, es kommt irgendwie immer mehr zusammen, besonders wenn Pfarrwohnungen bezogen werden;

Es müsste im Jahre 1987 gewesen sein, in der ersten Pfarrei als einer meiner Brüder nach getaner Arbeit kurz vor der Investitur mich verheißungsvoll anschaute und meinte:

„Hoffentlich duats hier a Weile!!!“

Es tat im Sinne der Umzugshelfer, und der Kirchengemeinden

15 Jahre in Murrhardt und Seelsorgeeinheit Oberes Murrtag,

12 Jahre in Bad Buchau und Seelsorgeeinheit Federsee

11 Jahre im Allgäu bis nun zur Altersgrenze – in Leutkirch, der Seelsorgeeinheit Leutkirch.

Nun:

Alles Gute für Ihre Zukunft, seien Sie behütet - Gottes Segensgeleit

Ich bitte nun für Sie um den SEGEN – auf die Fürsprache des Hl. Bischofs Martin.